



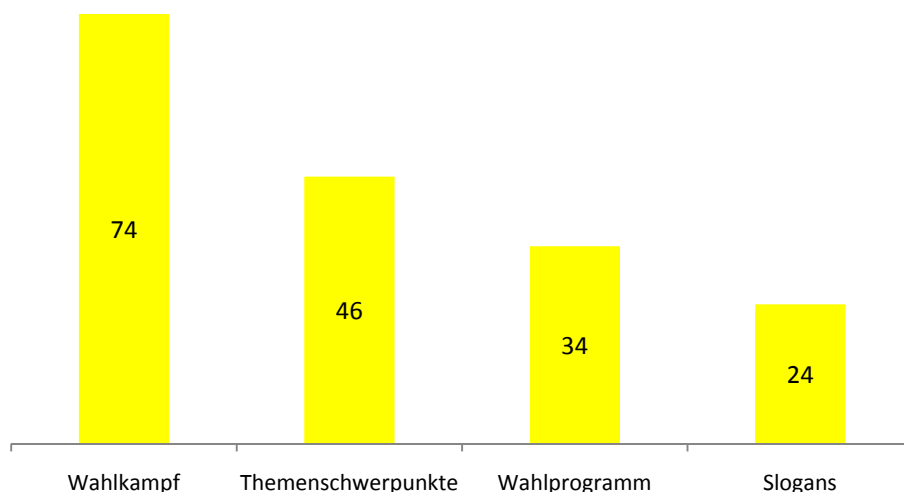
Berlin, März 2011

Die Programmdialoge der SPD Berlin

Welche Forderungen im Wahlprogramm sollen stärker betont werden, gibt es Ideen, die fehlen? Was sind die Aufgaben und Themen für die kommenden Jahre? Bei den drei Programmdialogveranstaltungen im Februar haben mehr als 600 Mitglieder ihre Vorstellungen zum Entwurf des „BERLINprogramms 2011-2016“ diskutiert und hatten die Möglichkeit, unter drei thematischen Schwerpunkten all ihre Vorschläge aufzuschreiben. Über 120 Tischdecken voller Ideen sind das Ergebnis.

Die Anregungen wurden im Anschluss ausgewertet und zusammengefasst. Die folgenden Darstellungen zeigen die mengenmäßige Verteilung auf Themenbereiche, das heißt wie oft ähnliche Aussagen bzw. Forderungen von den Mitgliedern aufgeschrieben wurden. Hier zeichnen sich Trends und Schwerpunkte ab. Allerdings muss bei einer Bewertung die Häufigkeit der Nennungen keine Rolle spielen.

1 Unsere Politik für Berlin

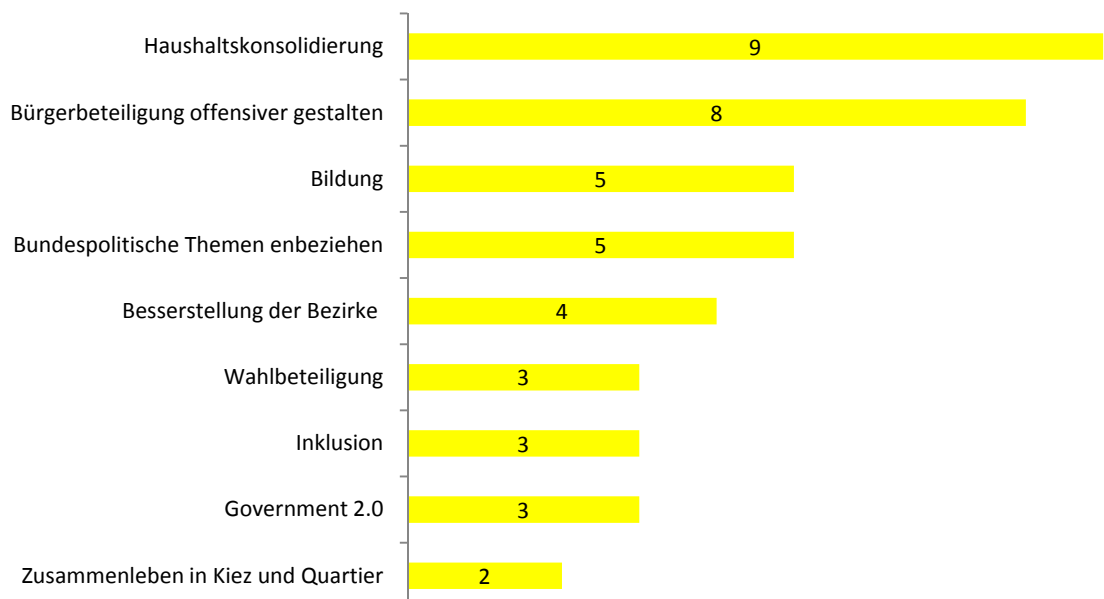


An den Thementischen „Unsere Politik für Berlin“ beschäftigten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer hauptsächlich mit Ideen und Vorschlägen zum Wahlkampf und stellten schon einige gewünschte Themenschwerpunkte wie *Haushaltskonsolidierung*, *Bürgerbeteiligung* und *Bildung* heraus. Die Genossinnen und Genossen sprachen sich beim Wahlprogramm vor allem für eine *Kurzfassung in einfacher und verständlicher Sprache* aus und votierten eindeutig für den Slogan: „Die SPD ist die Berlin-Partei“.

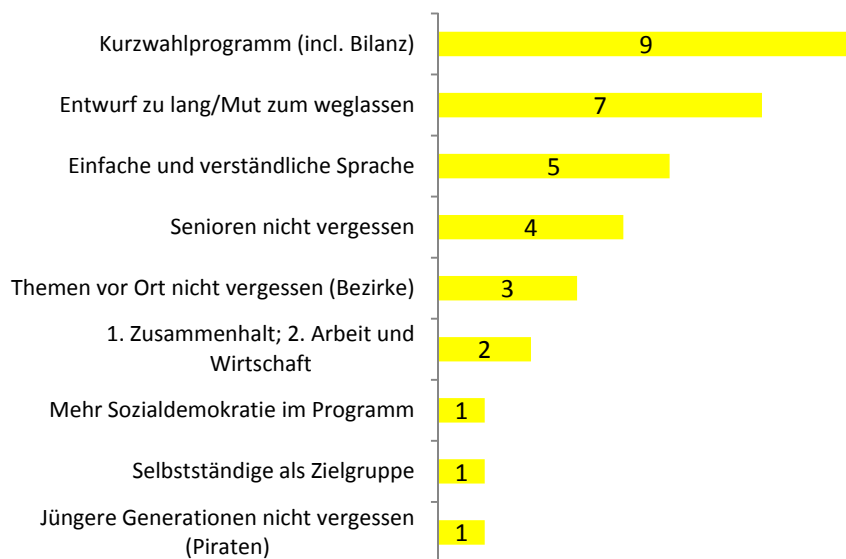
Wahlkampf



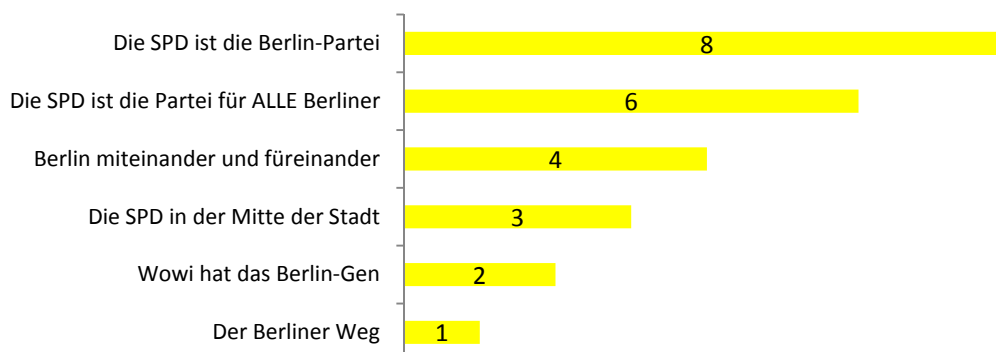
Themenschwerpunkte



Wahlprogramm



Slogans

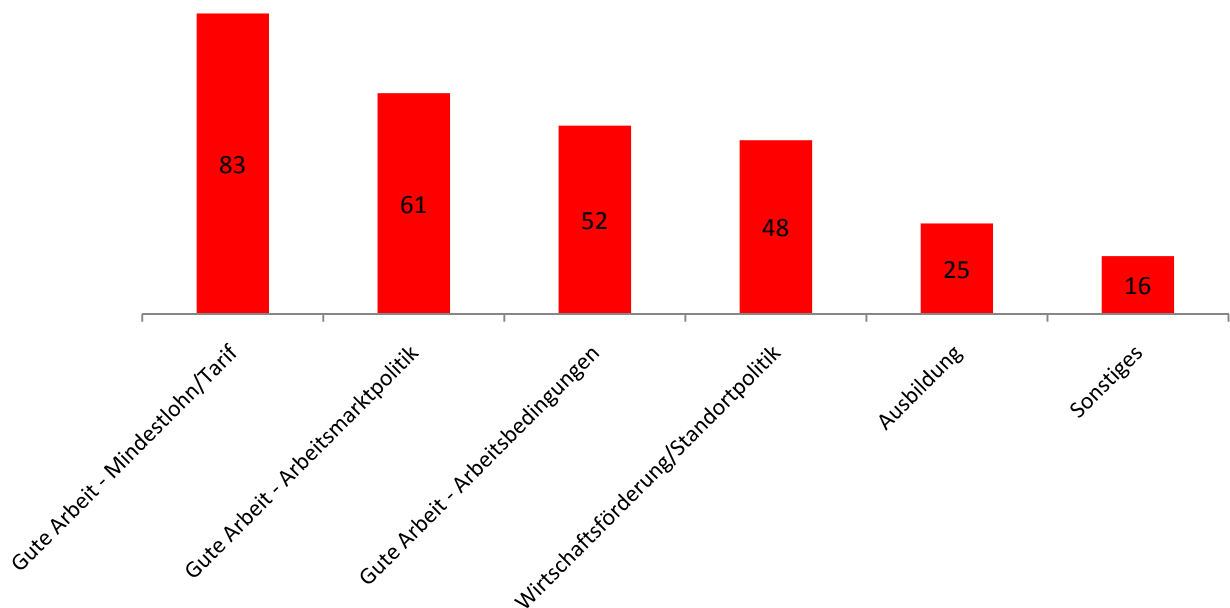


Fazit

Es ist sehr erfreulich, dass sich bereits ein Großteil der Punkte mit Überlegungen des Landesverbandes und mit Themen im Wahlprogramm deckt. So arbeiten wir im Moment intensiv an unseren Online-Auftritten und auch ein Kurzwahlprogramm in verständlicher Sprache wird es geben. Themen wie „Verantwortungsvolle Haushalts- und Finanzpolitik“ (im Entwurf des BERLINprogramms S. 14), „Partizipation“ (Bürgerbeteiligung; im Entwurf des BERLINprogramms S. 37) sind bereits als Punkte im Wahlprogramm enthalten. Das Thema Bildung wiederum wurde als Querschnittsthema ins gesamte Wahlprogramm integriert. Ein endgültiger Wahlkampfslogan wurde zwar noch nicht bestimmt, aber die Vorschläge der Genossinnen und Genossen sind eine durchaus inspirierende Quelle. Vielen Dank dafür!

Die Wünsche der Mitglieder an den bevorstehenden Wahlkampf, die Themenschwerpunkte und die Gestaltung des Wahlprogramms werden in den weiteren Planungen berücksichtigt.

2 Gute Arbeit, Wirtschaft und nachhaltige Entwicklung



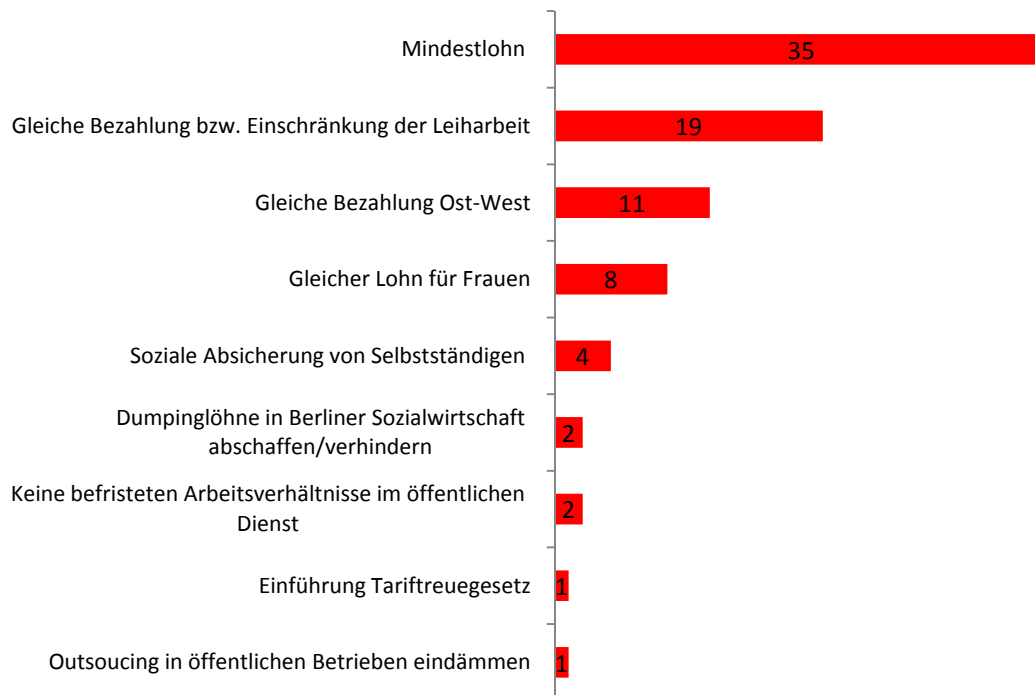
An den Thementischen „Gute Arbeit, Wirtschaft und nachhaltige Entwicklung“ wurden Probleme wie *gleicher Lohn für gleiche Arbeit, in Ost wie West, bei Mann und Frau* sowie *bei Leiharbeit* diskutiert. Die Forderung nach einem *gesetzlichen Mindestlohn* wurde eindeutig bekräftigt.

Die SPD-Mitglieder diskutierten über die *Förderung von Weiterbildung, um dem Fachkräftemangel vorzubeugen*, genauso wie über *mehr Ausbildung, um allen Jugendlichen eine reale Chance zu geben*.

Es wurde darum gebeten, im Wahlprogramm nochmal genau zu definieren, *was „Gute Arbeit“ genau für die SPD bedeutet* und weiter eine *enge Zusammenarbeit mit den Gewerkschaften* anzustreben.

Die Genossinnen und Genossen sprachen sich für *Berlin als nachhaltige Industriestadt* aus und verlangten dabei eine *Festlegung auf Schwerpunkte*, wie zum Beispiel die *Nutzung des großen Potentials der Umweltinnovationen*. Sie forderten, um Menschen wieder besser in Arbeit zu bekommen, unter anderem eine *personelle Verstärkung und Verbesserung der Betreuung in den Jobcentern*.

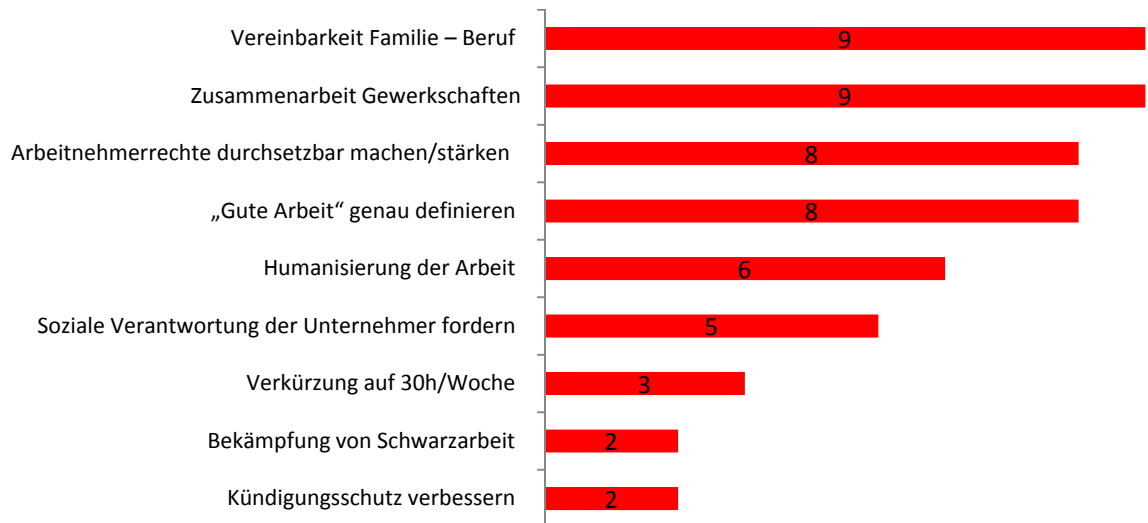
Gute Arbeit – Mindestlohn/Tarif



Gute Arbeit – Arbeitsmarktpolitik



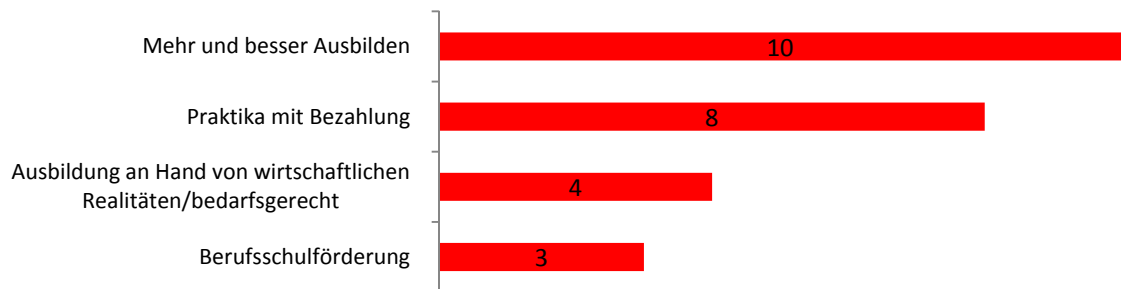
Gute Arbeit – Arbeitsbedingungen



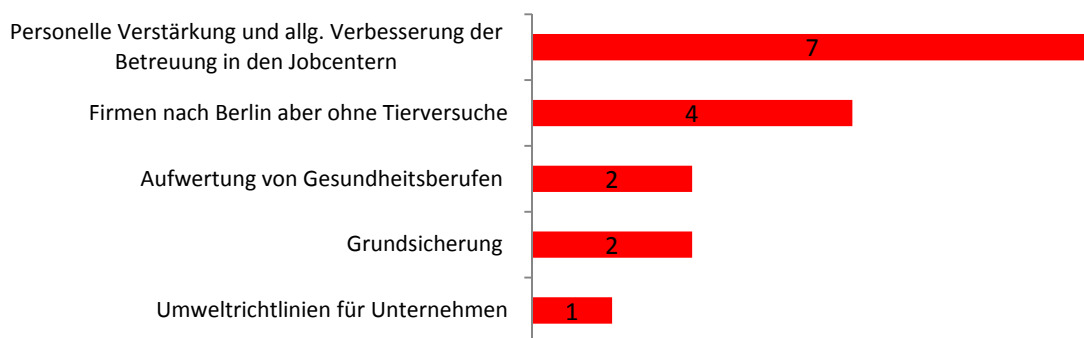
Wirtschaftsförderung und Standortpolitik



Ausbildung



Sonstiges



Fazit

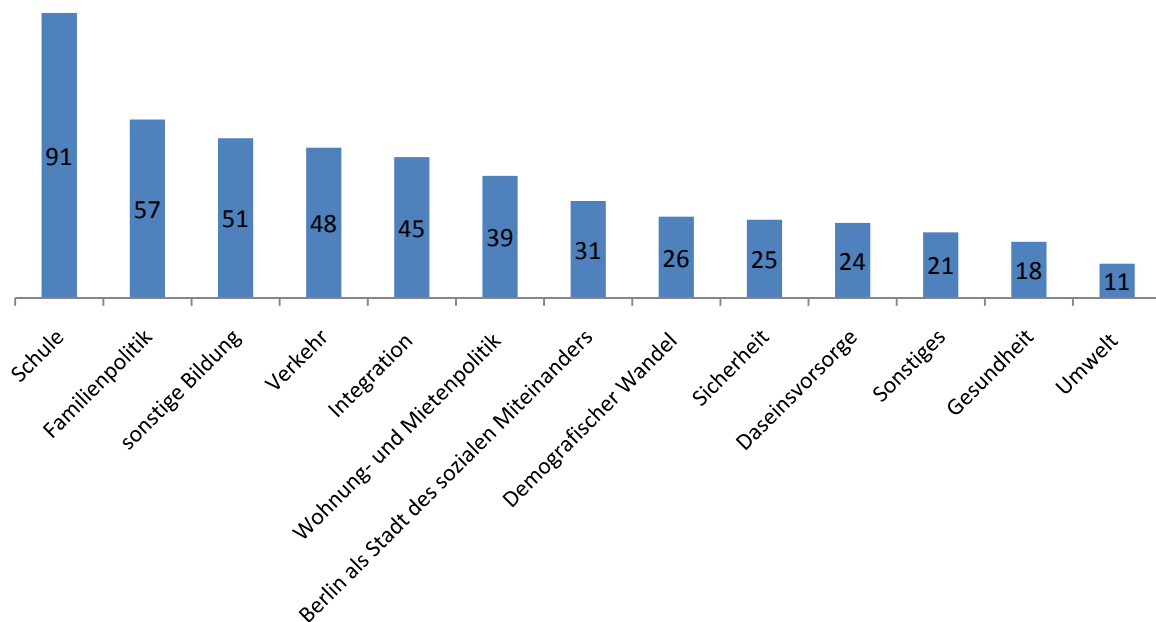
Viele der genannten Forderungen der Mitglieder an unser BERLINprogramm im Bereich „Gute Arbeit, Wirtschaft und nachhaltige Entwicklung“ ist offenbar bereits im Entwurf enthalten. So spricht sich die SPD Berlin eindeutig für einen gesetzlichen Mindestlohn von 8,50 Euro aus, für die Verwirklichung des Grundsatzes gleicher Lohn für gleiche Arbeit sowie die Förderung der Weiterbildung. Auch die Zusammenarbeit mit den Gewerkschaften wird im Zusammenhang mit dem Steuerungskreis Industriepolitik, der Standortpolitik und der Mitbestimmung der Arbeitnehmer thematisiert.

Es gibt aber auch Punkte, die bisher noch nicht berücksichtigt wurden und nun in den Wahlprogrammprozess einfließen.

Hier eine Auswahl der Themen:

- Soziale Absicherung von Selbstständigen
- Förderung der Beschäftigung von Menschen mit Behinderung
- Förderung der kulturelle Infrastruktur, insbesondere auch den Erhalt von Musikclubs
- Personelle Verstärkung und allgemeine Verbesserung der Betreuung in den Jobcentern

3 Sozialer Zusammenhalt, Teilhabe und Integration für alle



Zum Thema „Sozialer Zusammenhalt, Teilhabe und Integration für alle“ diskutierten die Mitglieder der SPD Berlin ein breit gefächertes Themenspektrum. Dieses reichte von der *frühkindlichen Bildung* über die *Forderung nach mehr Lehrern, Sozialarbeitern und Psychologen an den Schulen* hin zur kritischen Diskussion über den Begriff „*Schulfrieden*“. Die Teilnehmer des Programmdialoges forderten u.a. auch das *Angebot an 24-Stunden-Kitas auszuweiten*, eine *Kita-Pflicht einzuführen* und *das lebenslange Lernen weiter auszubauen*.

Im Bereich Integration sprachen sich Genossinnen und Genossen für das *Prinzip Fordern und Fördern* aus. Man erweiterte den Begriff der Integration und sprach sich eher für eine Verwendung von „*Inklusion*“ aus. Viele verbanden damit gleich die Forderung nach mehr Inklusion für Behinderte zum Beispiel durch einen weiteren Ausbau der Barrierefreiheit.

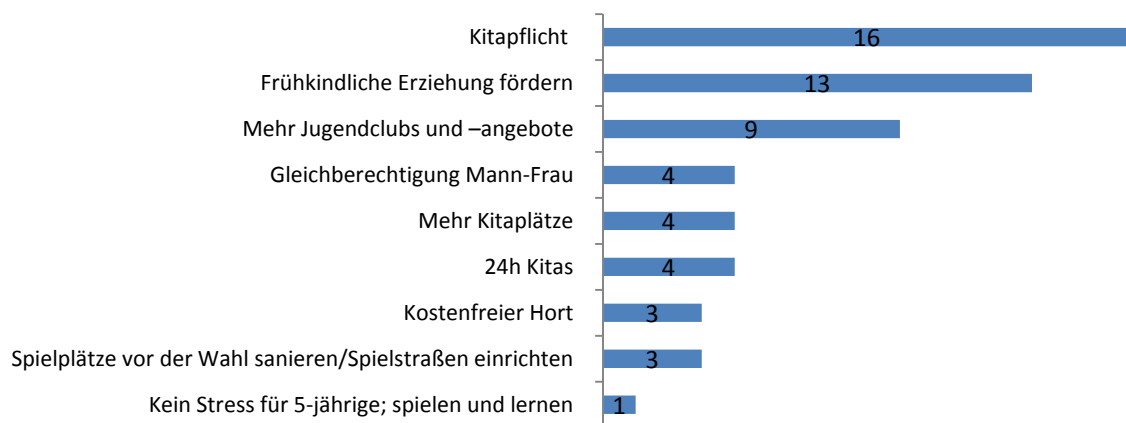
Weitere Punkte der Mitglieder waren *bezahlbare Mieten* und die *Sicherung der Daseinsvorsorge*. Wichtige Bereiche wie die *Gesundheitsversorgung und der städtische Nahverkehr sollten in öffentlicher Hand bleiben*. Der öffentliche Wohnungsbestand sollte erhöht werden.

Bei der Bewältigung des demografischen Wandels sprach man sich für *Mehrgenerationenhäuser* und eine *Partnerschaft von Jung und Alt – ein Miteinander der Generationen* aus.

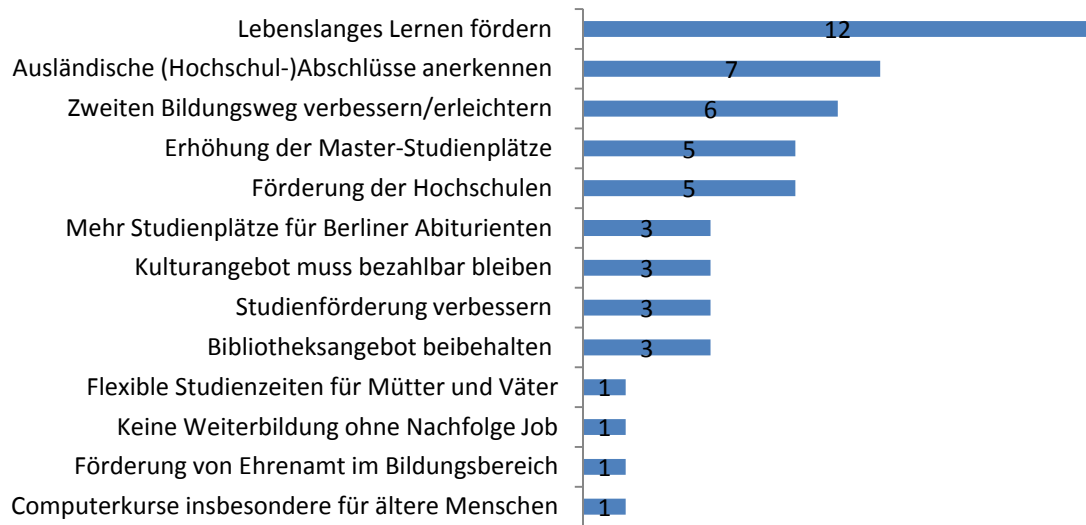
Schule



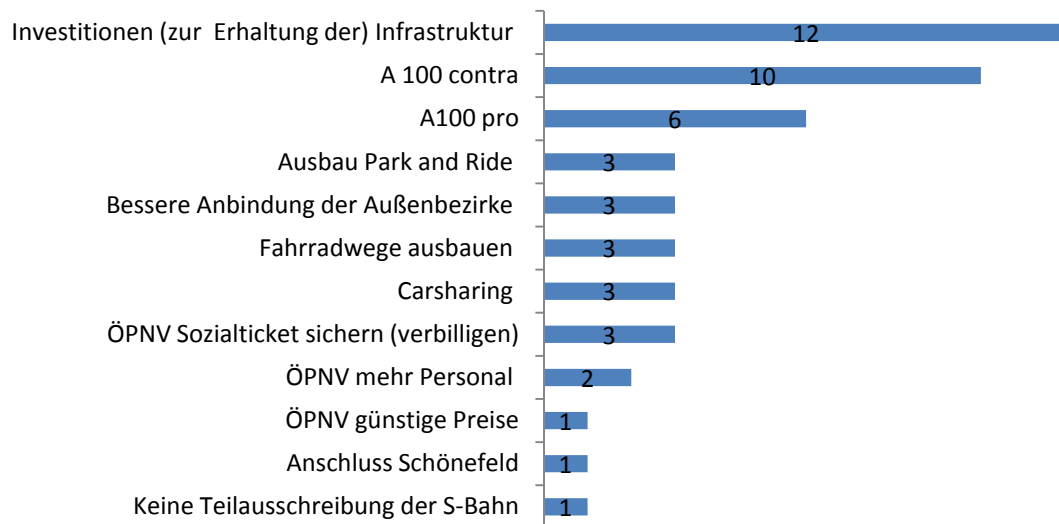
Kinder-, Jugend- und Familienpolitik



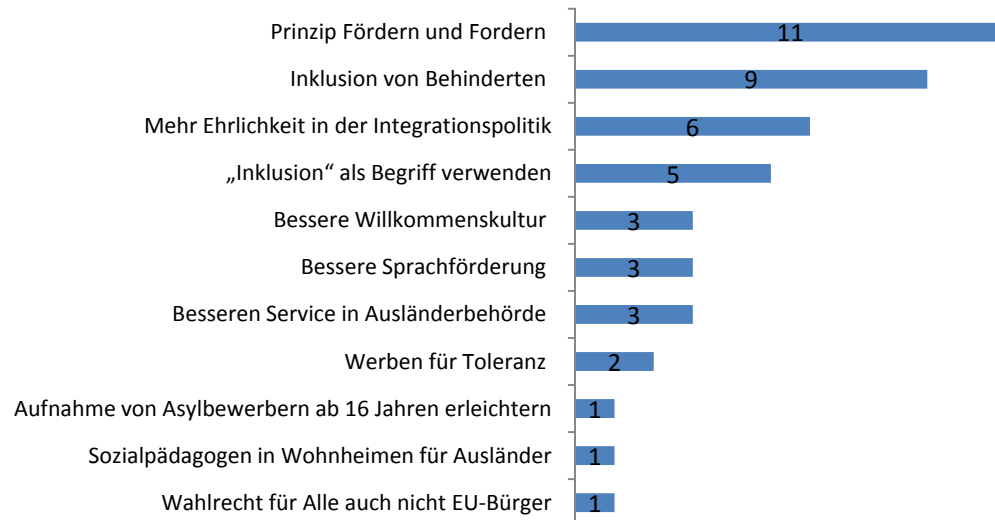
Sonstige Bildung



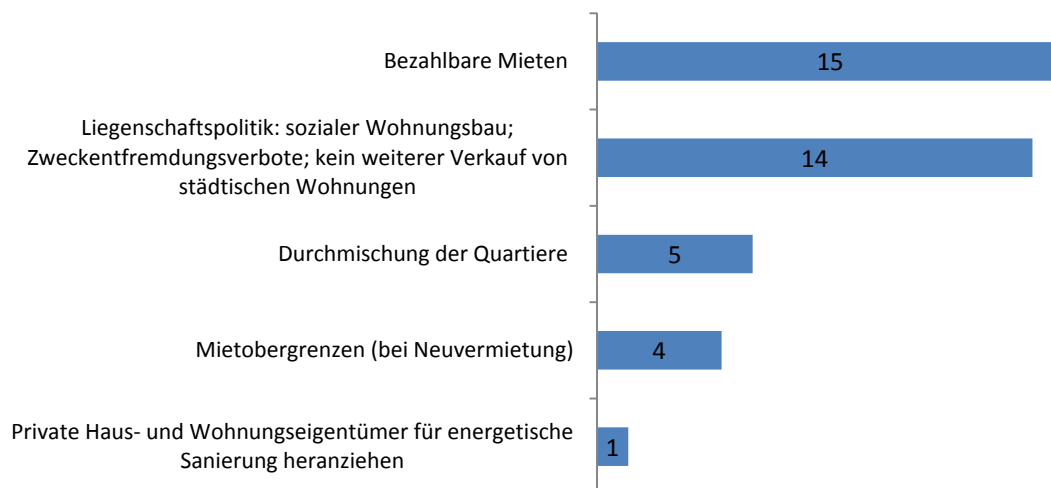
Verkehr



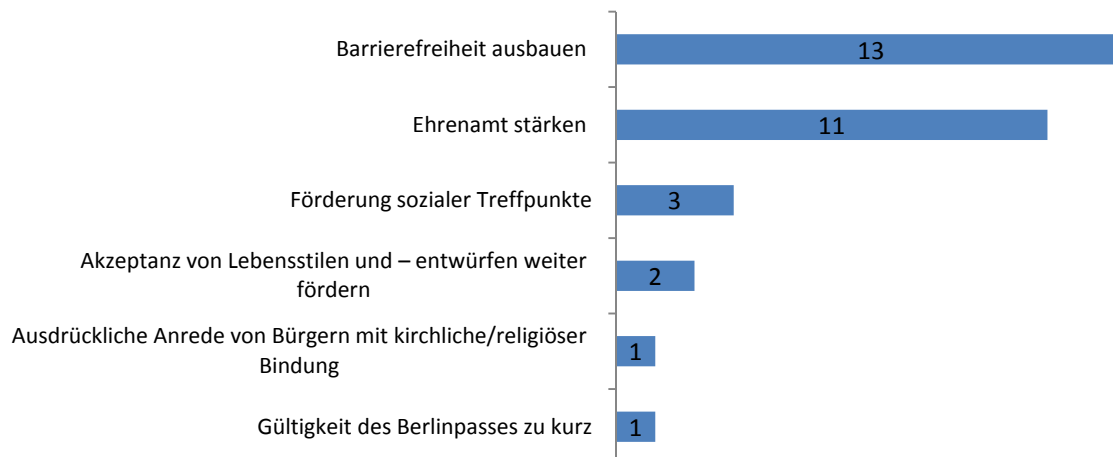
Integration



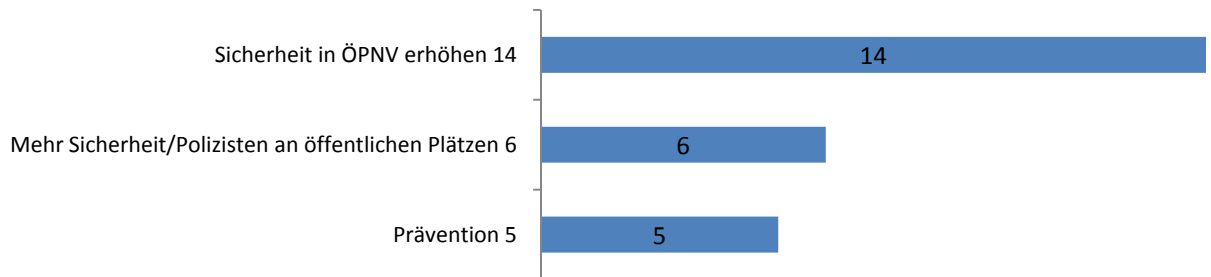
Wohnungs- und Mietpolitik



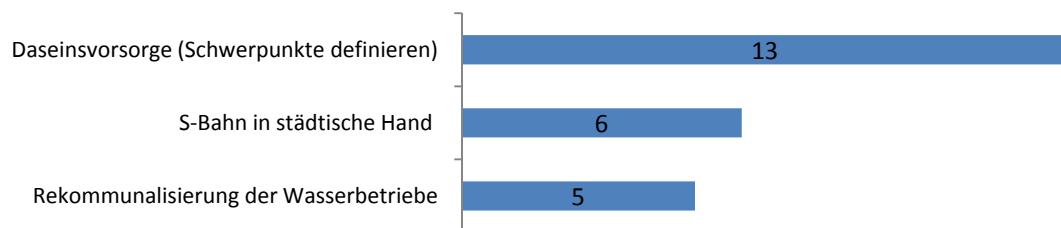
Berlin als Stadt des sozialen Miteinanders



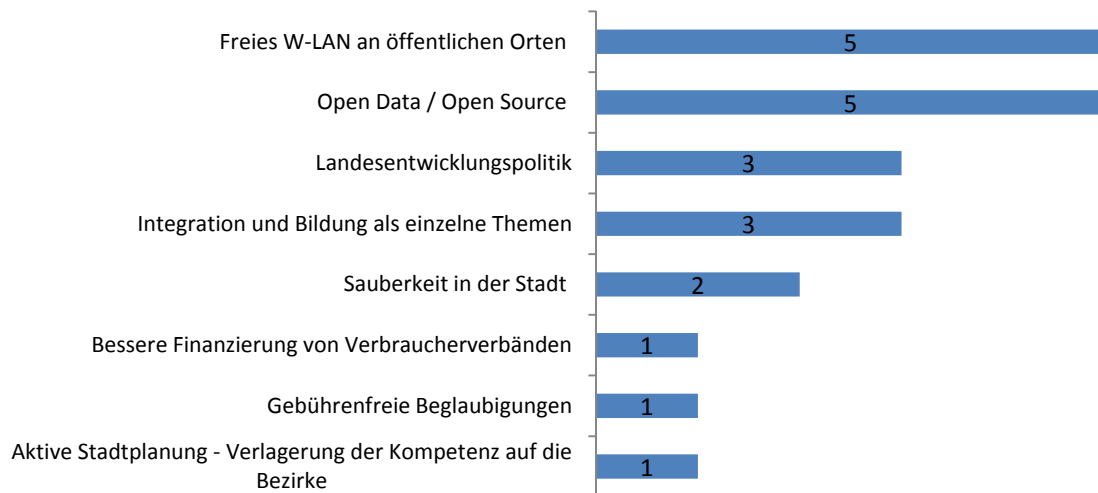
Sicherheit



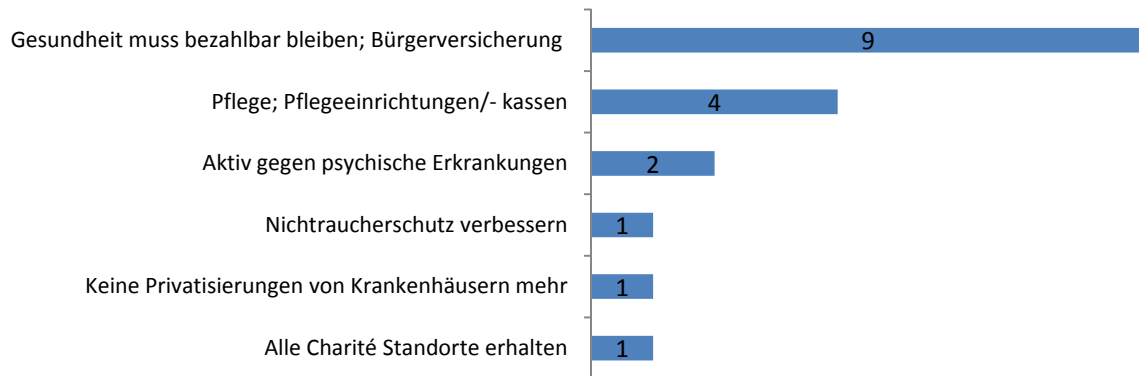
Daseinsvorsorge



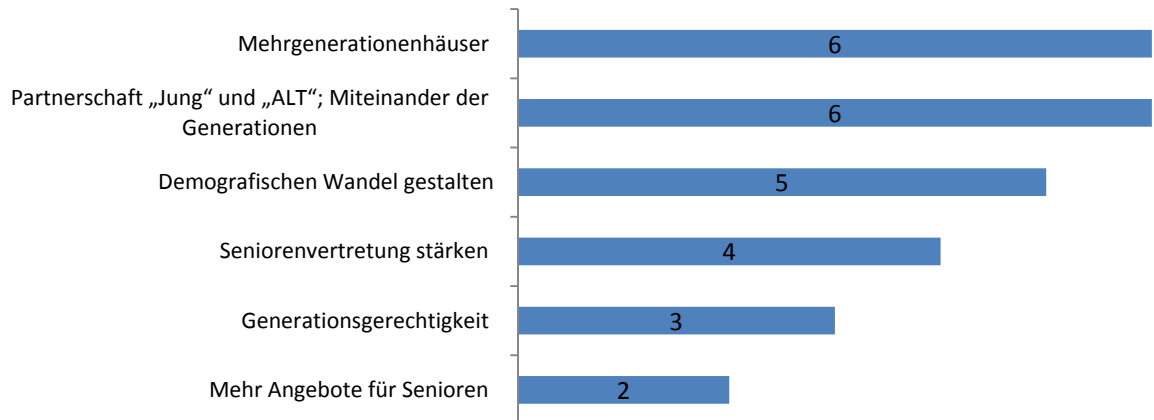
Sonstiges



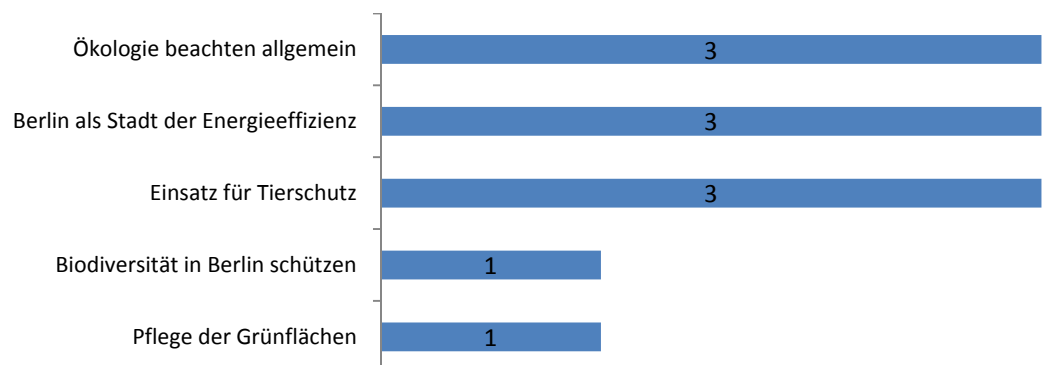
Gesundheit



Demografischer Wandel



Umwelt



Fazit

Unser Entwurf des BERLINprogramms fand auch beim Thema „Sozialer Zusammenhalt, Teilhabe und Integration für alle“ viel Zustimmung. Es gibt aber auch mehrere Forderungen, die nochmals in den Gremien der Partei beraten werden müssen. So wird es zum Beispiel eine Diskussion über den verwendeten Begriff „Schulfrieden“ geben genauso wie über die von den Mitgliedern favorisierte „Inklusion“ statt „Integration“. Wiederum gibt es Punkte, die wohl noch einer breiteren Debatte bedürfen, bevor sie in ein Wahlprogramm übernommen werden können, wie etwa die Kitapflicht und die bessere Bezahlung der Lehrerinnen und Lehrer, vor allem im Hinblick auf die Haushaltssituation in Berlin. Der Entwurf des Wahlprogramms enthält dafür zum Beispiel Forderungen nach mehr Qualität in der Lehrerfortbildung ein, umso den Lehrerberuf zu stärken.

In den weiteren Wahlprogrammprozess werden zum Beispiel folgende Punkte einfließen:

- Sicherung und Fortbestand des Sozialtickets
- Erhöhung der Sicherheit im öffentlichen Personennahverkehr
- Einsatz für den Tierschutz
- Ausbau von Park & Ride
- Landesentwicklungspolitik
- Überprüfung des Service in der Berliner Ausländerbehörde